

«Faschismus steckt in jedem»

WOHLEN 4. Bez führt im Haldenkeller «Die Welle» nach dem Roman von Morton Rhues auf.

SAMUEL SCHUMACHER

Die Klasse 4a der Bezirksschule Wohlen setzt sich auf eine aussergewöhnliche Weise mit dem Thema Faschismus auseinander: Im Haldenkeller führt sie ein auf Morton Rhues Roman «Die Welle» basierendes Theaterstück auf.

Wie funktioniert ein faschistisches System? Weshalb ist es möglich, Millionen von Menschen von einer Wahnvorstellung zu überzeugen? Wie können wir so etwas in Zukunft verhindern? Mit diesen Fragen beschäftigten sich die Schüler der Bez 4a in Wohlen im Geschichtsunterricht und lasen zusammen mit ihrem Klassenlehrer Paul Bitschnau den Roman «Die Welle».

«NUR» EIN EXPERIMENT

Seit den Herbstferien liefen die Vorbereitungen für die geplanten Aufführungen einer Mundartversion des Kultbuches. Bereits an zwei Abenden konnten die 23 Schüler die originell und trotzdem der ernstesten Thematik entsprechend inszenierte «Welle» vorführen. Im Stück möchte der amerikanische Highschool-Lehrer Ben Ross seiner demotivierten Klasse die Problematik des Faschismus näher bringen. Dazu beschliesst er, ein Experiment – genannt «Die Welle» – zu starten, mit welchem er seinen Schülern zeigen will, wie bedrohlich und aktuell Faschismus in Wirklichkeit ist. Seine Studenten sollen eine Bewegung gründen, welche auf klare Struktu-



«Stärke durch Disziplin»: In der «Welle» begeistern sich Schüler für die klaren Strukturen des Faschismus.

SAMUEL SCHUMACHER

ren gestützt und von einem strengen Regelnetz geprägt sein muss. Die Schüler begeistern sich erstaunlich schnell für diese Idee und beginnen, ihr Denken und ihr Handeln nach den klaren Vorgaben zu richten. Andersdenkende werden ausgeschlossen, wer aus der Reihe tanzt, riskiert gewalttätige Übergriffe. Bald gibt es Kleidervorschriften und ein gemeinsames Motto: «Stärke durch Disziplin, Stärke durch Gemein-

schaft». Vom Erfolg ihrer Bewegung geblendet, wollen die Studenten ihre Organisation landesweit ausdehnen. Die Situation eskaliert, ein Skandal steht bevor. Erst eine Notbremse in letzter Sekunde bringt die Bewegung zum Stillstand und die Schüler zurück zur Vernunft.

Regisseur Paul Bitschnau ist höchst zufrieden mit der Leistung seiner Schüler. «Es macht Spass, mit so motivierten Jugendlichen zu ar-

beiten.» Und was meint Hauptdarsteller Seluan Ajina, der den Lehrer Ross hervorragend verkörpert, dazu? «Dieses Projekt hat unsere Klasse zusammengeschweisst. Es läuft super und begeistert die Zuschauer hoffentlich genauso wie uns selbst.»

Am Mittwoch, 7. Dezember, 16 Uhr und am Donnerstag, 8. Dezember, 20 Uhr finden im Haldenkeller beim Schulhaus Halde weitere Aufführungen statt.